



MPH Health
Care AG

Geschäftsbericht 2017

Leitbild

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein (sog. „zweiter Gesundheitsmarkt“).

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, einer immer älter werdenden Gesellschaft sowie einem damit einhergehenden steigenden Gesundheits- und Körperbewusstsein wächst der Gesundheitsmarkt in den kommenden Jahren. Und diese Potentiale wollen wir nutzen.

Dabei arbeiten wir partnerschaftlich mit unseren Portfolio-Unternehmen zusammen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und damit nicht nur den Wert des Portfoliounternehmens selbst, sondern auch den Unternehmenswert der MPH Health Care AG zu steigern.

Die MPH Health Care AG beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Gesundheitsmarkt. Denn auch abseits des Gesundheitsmarktes finden sich Beteiligungsmöglichkeiten aus wachstumsstarken Branchen, deren Potentiale wir nutzen und ausbauen möchten.

Wesentliche Bereiche der MPH Health Care AG



Inhalt

Brief an die Aktionäre	4
Geschäftsvolumen der in der MPH-Gruppe vereinigten Unternehmen	6
MPH am Kapitalmarkt.....	7
Kurzprofil HAEMATO AG	8
Kurzprofil M1 Kliniken AG	9
Kurzprofil CR Capital Real Estate AG	11
Bericht des Aufsichtsrates	14
Lagebericht	19
1. Geschäftsmodell des Unternehmens	20
2. Wirtschaftsbericht	20
2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen	21
2.2 Geschäftsverlauf.....	26
2.3 Lage (Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage)	26
3. Nachtrags- und Prognosebericht.....	28
4. Risikobericht	28
5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	30
6. Bericht über Zweigniederlassungen	30
7. Schlussklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG.....	30
IFRS Abschluss	33
IFRS Anhang	41
Weitere Informationen	63



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2017 erzielte die MPH aufgrund der anhaltenden sehr positiven Entwicklung der Beteiligungen einen Jahresüberschuss in Höhe von 31,86 Mio. Euro (Vorjahr 80,07 Mio. Euro).

Das **IFRS-Eigenkapital** (gleichbedeutend mit **Net Asset Value**) stieg auf **240,67 Mio. Euro** und damit auf **5,62 Euro je Aktie** (Vorjahr 5,00 Euro je Aktie), was einen Zuwachs von 12,5 % bedeutet.

Der **Umsatz** der in der MPH-Gruppe vereinigten Unternehmen stieg um 5,1 % auf **354,80 Mio. Euro**.

Die Beteiligung **HAEMATO AG** erzielte in 2017 einen erneuten Rekordumsatz. Das Umsatzwachstum betrug 5,2 % und die Umsatzerlöse konnten auf 289,9 Mio. Euro gesteigert werden. Das EBIT beträgt 9,4 Mio. Euro, der Jahresüberschuss beträgt 7,0 Mio. Euro.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 wuchs der deutsche Pharma-Gesamtmarkt (Kliniken und Apotheken) um rd. 5 % (Vorjahr: 4 %). Innerhalb der nach Umsatz führenden zehn Präparategruppen erreichten verschiedene Krebstherapeutika Umsatzsteigerungen von 13 % bis 26 %. HAEMATO erarbeitet in der Onkologie noch immer einen Großteil des Umsatzes und vermag die besonderen Wachstumschancen in diesen Indikationen mit chronischer Therapie gut zu nutzen. Optimierungen in der Logistik führten im Geschäftsjahr 2017 zu einer Beschleunigung der Warenbewegungen und somit zu einer Erhöhung der Lagerumschlagshäufigkeit der Arzneimittel.

Die Beteiligung **M1 Kliniken AG** baute ihre Marktstellung als einer der führenden Gesundheitsdienstleister Deutschlands für Privatzahlerleistungen (sog. „Zweiter Gesundheitsmarkt“) im Bereich der Schönheitsmedizin im Geschäftsjahr 2017 weiter aus und konnte ihren Konzernumsatz um 31 % auf 47,2 Mio. Euro steigern. Auch der Jahresüberschuss konnte um 15 % auf insgesamt 5,8 Mio. Euro gesteigert werden.

Die Eröffnung weiterer Fachzentren im gesamten Bundesgebiet ermöglichte weiteres Wachstum im Bereich der plastischen und ästhetischen Schönheitsbehandlungen sowie auch im Handel mit Arzneimitteln und Medizinprodukten. Mittlerweile bietet M1 an 19 Standorten bundesweit schönheitsmedizinische Eingriffe an.

Die Geschäftsentwicklung der M1-Gruppe wird weiter positiv von den anhaltend guten Perspektiven des Marktes für Produkte und ärztliche Leistungen aus dem Schönheitsbereich beeinflusst. Die Rahmenbedingungen im Gesundheitsmarkt sind weiterhin geprägt durch die demografische Entwicklung der Gesellschaft, den technischen Fortschritt und die Zunahme der Kaufkraft, welche zur stetigen Steigerung der Gesundheitsausgaben führen.

Die Beteiligung **CR Capital Real Estate AG** konnte ihren Jahresüberschuss auf nunmehr 4,7 Mio. Euro mehr als verdoppeln. Mit dem aktuellen Bauprojekt in Schkeuditz/Leipzig, dessen erster Bauabschnitt bereits vollständig verkauft ist, etabliert sich die CR Capital Real Estate AG zu einem der führenden Projektentwickler im Großraum Halle / Leipzig und sichert sich Projektvolumen für die kommenden Jahre.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 verlief sehr erfreulich. Wir werden auf der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 0,20 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2017 auszuschütten.

Die Investments der MPH Health Care AG zielen mit Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitsmarkt auf eine kostengünstige Versorgung bei höchsten Qualitätsansprüchen ab.

Hinsichtlich der operativen Entwicklung der Investments sind wir auch für das Geschäftsjahr 2018 sehr zuversichtlich.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MPH-Gruppe für ihr Engagement im Geschäftsjahr 2017. Dem Aufsichtsrat danke ich für eine erneut konstruktive Zusammenarbeit.

Berlin, April 2018



Patrick Brenske
(Vorstand)

Net Asset Value der MPH

Net Asset Value	2017 in EUR	2016 in TEUR
Eigenkapital	240.665.940,38	213.948
EK je Aktie	5,62 EUR	5,00 EUR

	Anzahl Aktien / Geschäftsanteile in Stück	Kurs 31.12.2017 in EUR	Kurs- wert in EUR	Fair Value in EUR
M1 Kliniken AG	12.370.915	13,18	163.048.659,70	
HAEMATO AG	11.011.977	5,08	55.885.783,28	
CR Capital Real Estate AG	1.150.733	20,32	23.377.140,90	
TOTAL				
Börsenkurs bewertete Aktien			242.311.583,87	
Nicht börsennotierte Beteiligungen				6.734.000,00
TOTAL Fair Value				
bewertete Geschäftsanteile				249.045.583,87
Liquide Mittel				1.238.890,28
Übrige Aktiva				7.093.082,29
Mittelverwendung				257.377.556,44
Eigenkapital				240.665.940,38
Zinstragendes Fremdkapital				14.000.000,00
Übriges Fremdkapital				2.711.616,06
Mittelherkunft				257.377.556,44

Übersicht der wesentlichen Portfolio-Unternehmen

	2017 in TEUR		2016 in TEUR	
	Umsatz	Ergebnis	Umsatz	Ergebnis
M1 Kliniken AG	47.195	5.778	35.955	5.007
HAEMATO AG	289.862	6.983	275.614	11.037
CR Capital Real Estate AG	10.410	4.700*	17.647	2.167
Gesamt	347.467	17.461	329.126	18.211
Mitarbeiter		351		258

* ca. Angabe

MPH am Kapitalmarkt

Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Anzahl Stammaktien	42.813.842
WKN / ISIN	A0L1H3 / DE000A0L1H32
Börsenkürzel	93M
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin
Marktsegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Marktkapitalisierung	184,10 Mio. Euro (zum 10.04.2018 - Xetra)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

Der deutsche Aktienindex DAX hat im Jahr 2017 das sechste Gewinnjahr in Folge verbuchen können und konnte im Jahresverlauf einen Rekordstand von gut 13.525 Punkten erklimmen. Zwar konnte der DAX die Marke von 13.000 Punkten am letzten Handelstag nicht verteidigen, dennoch legte der DAX insgesamt über das Börsenjahr ein beachtliches Plus von 12,5 Prozent hin und damit deutlich mehr als im Durchschnitt der letzten Jahre.

Insbesondere die anhaltend lockere Geldpolitik der Notenbanken weltweit hat zu dem deutlichen Jahresgewinn beigetragen, auch wenn die USA seit 2015 erste, allerdings sehr behutsame Schritte unternehmen, um diese Phase ausklingen zu lassen, indem die Zinsen wieder in kleinen Schritten angehoben werden. Die Börsen insgesamt profitierten von der gut laufenden Weltwirtschaft und auch Risiken wie wichtige Wahlen in Europa, die Brexit-Unsicherheit, Terroranschläge, die politischen Ereignisse in der Türkei oder die US-Abschottungs- und Nordkorea-Politik wurden gelassen weggesteckt, wie an den historischen Tiefständen der Volatilitäten abzulesen ist. Auch die Ölpreise haben insbesondere im zweiten Halbjahr 2017 wieder kräftig Boden gutgemacht: Brent verteuerte sich um insgesamt 17 %, WTI um 12 %.

Aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung des Unternehmens konnte die MPH-Aktie im März 2017 mit 4,20 € (Xetra-Schlusskurs) einen neuen Höchststand erreichen. Im Zuge der Euro-Aufwertung im zweiten Halbjahr und zum Jahresende verlor die MPH-Aktie im weiteren Jahresverlauf leicht und beendete das Jahr mit einem Schlusskurs von 3,69 €, was einen Verlust von 2,9 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Die Zukunftsaussichten der MPH AG werden weiterhin als sehr gut angesehen, was sich auch im Rating mehrerer Analysehäuser widerspiegelt. So haben die Analysten der First Berlin Equity Research GmbH im November aufgrund der guten Kursentwicklung der M1 Kliniken AG das Kursziel für MPH auf 6,90 € erhöht. Das bankenunabhängige Investmenthaus GBC AG hat im Dezember das Kursziel auf 7,18 € angehoben als Resultat des höheren Wertansatzes der Beteiligung M1 Kliniken AG.





Die HAEMATO AG ist ein börsennotierter Anbieter von Spezialpharmazeutika mit Fokus auf die Wachstumsmärkte in den Indikationsgruppen Onkologie, HIV/AIDS und andere chronische Erkrankungen mit dem Ziel, einen aktiven Beitrag zur Kostensenkung im deutschen Gesundheitswesen zu leisten.

Das Unternehmen verfügt über eine breite Kundenbasis von über 4.800 Apotheken und Großhändlern in Deutschland sowie über 1.300 Apotheken und Großhändlern in Österreich. Der Bedarf an preiswerten Medikamenten, die in höchster Qualität geliefert werden und jederzeit dem Anspruch an eine zuverlässige und umfassende medizinische Versorgung gerecht werden, wird mit zunehmender Lebenserwartung der Bevölkerung in den kommenden Jahren weiter steigen. Mit ihrem Produktportfolio von patentfreien und patentgeschützten Medikamenten unterstützt die HAEMATO die Optimierung einer effizienten Arzneimittelversorgung und dadurch die Kostensenkung für Krankenkassen und somit auch für Patienten.

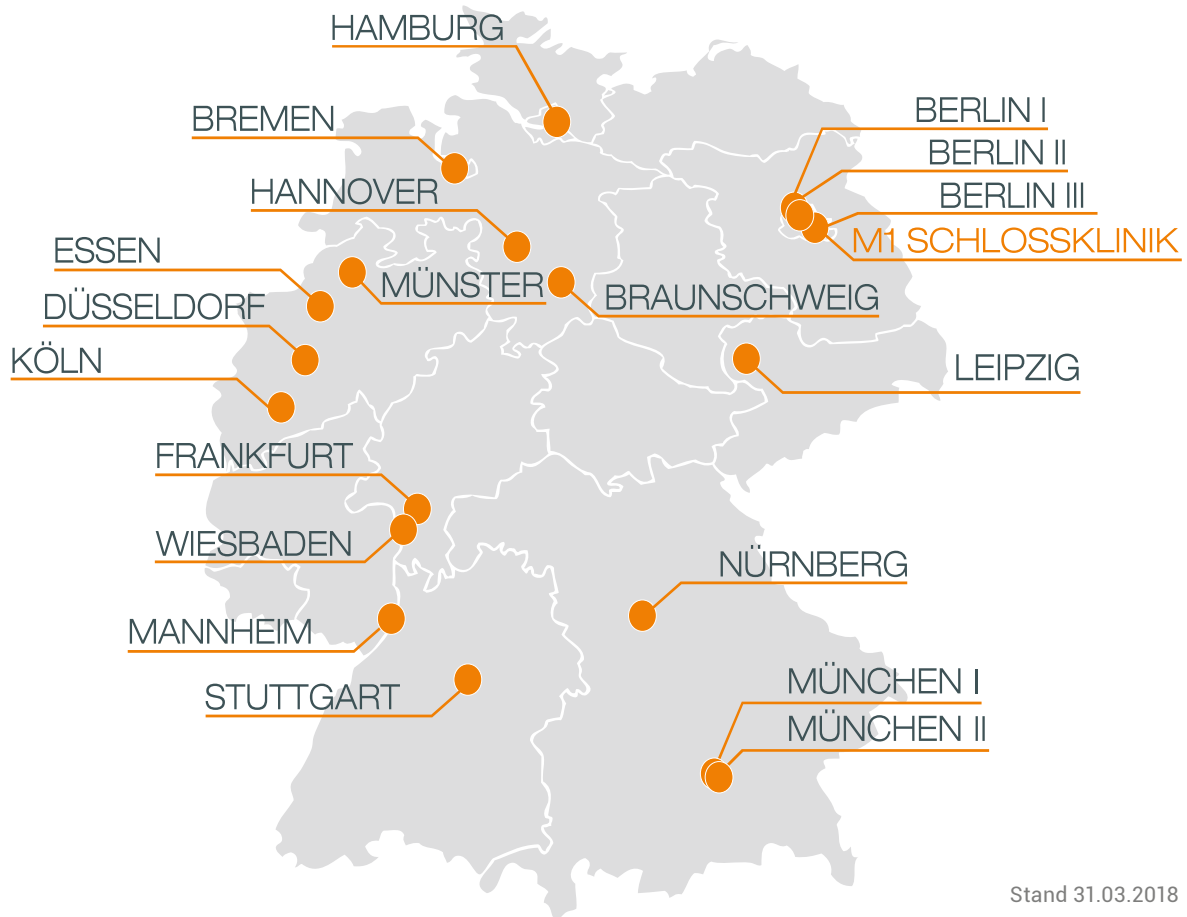
KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2017	2016
Umsatzerlöse	289.862	275.614
EBIT	9.416	13.441
Periodenüberschuss	6.983	11.037
Konzernbilanz	31.12.2107	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	67.349	59.432
Langfristige Vermögenswerte	54.679	57.342
Eigenkapital	70.927	63.092
Verbindlichkeiten	51.101	53.682
Bilanzsumme	122.028	116.774
Eigenkapitalquote	58,1 %	54,0 %
Dividendenausschüttung	6.234*	6.234
Dividendenausschüttung je Aktie in EUR	0,30*	0,30

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Aktiengattungen	Inhaber Aktie
Anzahl Stammaktien	21.980.000 20.778.898
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Börsenkürzel	HAE
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hamburg
Marktsegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Bank AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

* Vorschlag an die Aktionäre



Die M1 Kliniken AG ist mit ihrer Beteiligung M1 Med Beauty Berlin GmbH Marktführer in wesentlichen Wachstumssegmenten des Schönheitsmarktes in Deutschland. Durch den Fokus auf höchste Qualität der verwendeten Medizinprodukte bei den stationären und ambulanten Behandlungen, modernste Klinikausstattung und neueste Medizintechnik sowie die spezialisierten Fachärzte hat sich die M1 Med Beauty als Qualitätsanbieter positioniert.

Gleichzeitig ist sie aufgrund der Standardisierung der medizinischen Leistungen, einer konsequenten Optimierung aller Prozesse sowie der Realisierung von Einkaufsvorteilen in der Lage, die Kostenvorteile zu erarbeiten, die an die Patienten weitergegeben werden. Durch das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis werden zudem neue und größere Kundensegmente angesprochen. Mit derzeit mehr als 150.000 Schönheitsbehandlungen pro Jahr hat sich die Marke „M1“ fest im Lifestyle-Segment etabliert.

Für das Jahr 2018 und für die folgenden Jahren wird weiterhin ein signifikantes Umsatzwachstum erwartet. Wachstumsbedingte Skaleneffekte und Synergien in der Wertschöpfungskette sichern die Preisführerschaft. Das strategische Grundkonzept soll zukünftig auch auf andere attraktive, vergleichbare Segmente des Gesundheitsmarktes übertragen werden. So konnte im ersten Quartal 2018 neben dem M1 Med Beauty Fachzentrum München II am Stachus auch der erste M1-Dental Standort für zahn-ästhetische Behandlungen in Berlin eröffnet werden.

Kennzahlen der M1 Kliniken AG

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2017	2016
Umsatzerlöse	47.195	35.955
EBT	7.365	5.489
Periodenüberschuss	5.778	5.007
Konzernbilanz	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	29.516	16.994
Langfristige Vermögenswerte	21.053	15.192
Eigenkapital	47.280	30.257
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.073	1.925
Langfristige Verbindlichkeiten	216	4
Bilanzsumme	50.569	32.186
Eigenkapitalquote	93,50 %	94,0 %
Dividendenausschüttung (30 Cent / Aktie)	4.950*	4.500

* Vorschlag an die Aktionäre

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Aktiengattungen	Inhaber Aktie
Anzahl Stammaktien	16.500.000 Stück
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin
Marktsegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH, Metzler Capital Markets

AKTIENKURSVERLAUF DER M1 KLINIKEN AG





Die CR Capital Real Estate AG ist ein börsennotiertes Immobilienunternehmen, dessen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in der Projektentwicklung liegt mit dem Fokus auf dem Wohnungsneubau vorwiegend für Selbstnutzer in den Städten Berlin, Leipzig und dem Berliner Umland. Dabei wird das günstige Marktumfeld genutzt, um durch den Verkauf von Wohnungen mit gehobener Ausstattung an guten Standorten zu einem attraktiven Preis/Leistungsverhältnis nachhaltige Erträge und Gewinne zu erwirtschaften.

Die langjährige Erfahrung im Immobilienbereich sorgt für eine professionelle und zügige Realisierung von Projekten zu attraktiven Konditionen. Eine intensive und konstante Marktbeobachtung sichert die Beschaffung interessanter Baugrundstücke. Die Überwachung der gesamten Wertschöpfungskette in allen Phasen, von der Planung über den Ankauf der Gewerke bis zur Fertigstellung der Häuser, ermöglicht ein effizientes Kosten- und Qualitätsmanagement. Durch effiziente Planung, standardisierte Bauweise und die Bebauung großer Flächen wird ein gegenüber der Konkurrenz deutlich besseres Preis-Leistungs-Verhältnis erzielt und der Wunsch vom Eigenheim kann zu attraktiven Preisen realisiert werden.

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	(vorläufige Zahlen) 2017	2016
Umsatzerlöse	10.410	17.449
EBIT	k.A.	3.958
Periodenüberschuss	ca. 4.700	2.167
Konzernbilanz	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	k.A.	11.200
Langfristige Vermögenswerte	k.A.	16.179
Eigenkapital	k.A.	22.705
Verbindlichkeiten	k.A.	4.673
Bilanzsumme	k.A.	27.379
Eigenkapitalquote	k.A.	82,9 %
Dividendenausschüttung	1.878*	0
Dividendenausschüttung je Aktie in EUR	1,00*	0,00

* Vorschlag an die Aktionäre

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	Inhaber Aktie	Inhaber Aktie
Aktiengattungen		
Anzahl Stammaktien	1.878.377	18.783.778
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625	A0WMQ5 / DE000A0WMQ53
Börsenkürzel	CRZK	CRZ
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin	
Marktsegment	Open Market (Basic Board)	
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG	
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH	

Darüber hinaus hat die CR Capital Real Estate AG Expertise im Bereich von Gesundheitsimmobilien aufgebaut und plant, auch hier als Projektentwickler tätig zu werden.

AKTIENKURSVERLAUF DER CR CAPITAL REAL ESTATE AG



PROJEKT HALLESCHE GÄRTEN - LEIPZIG / SCHKEUDITZ

Der 1. Bauabschnitt in Leipzig / Schkeuditz ist vollständig verkauft (Stand 05.04.2018). Mit diesem Projekt etabliert sich die CR Capital Real Estate AG zu einem der führenden Projektentwickler im Großraum Halle / Leipzig und sichert sich Projektvolumen für die kommenden Jahre.



Musterfotos - unverbindliche Visualisierungen

Bericht des Aufsichtsrates

1. Überwachung der Geschäftsführung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat der MPH Health Care AG die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und überwacht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig mündlich, telefonisch und schriftlich sowie zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, wesentliche Geschäftsvorfälle, die Unternehmensplanung inklusive Fragen der Geschäftspolitik und zum Risikomanagement, die Kosten- und Ertragsentwicklung, die Liquidität sowie die Investitions- und Desinvestitionsmaßnahmen. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Themenbezogene Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrates wurden nicht gebildet.

2. Sitzungen, Beratungen und Beschlussfassungen

Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2017 insgesamt fünf ordentliche Sitzungen ab, davon zwei im ersten Halbjahr (25.04., 28.06.) und drei im zweiten Halbjahr (07.07., 26.09., 05.12.).

Folgende Themen standen in den Sitzungen neben anderen im Mittelpunkt:

- Lage des Unternehmens
- Strategie-Entwicklung und deren operative Umsetzung
- Aktuelle Wettbewerbs-, Organisations- und Personalsituation
- Kurz- und mittelfristige Investitionsplanung
- Geschäftsbericht sowie Zwischenbericht des Konzerns vor deren jeweiliger Publikation
- Widerruf der Bestellung des Vorstandmitgliedes Dr. Christian Pahl
- Wahl der Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats nach gerichtlicher Bestellung eines neuen Aufsichtsratsmitgliedes

Zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fanden weitere informelle Treffen bzw. Telefonkonferenzen statt und wurden zum Anlass genommen, neue wesentliche geschäftspolitische Entwicklungen zu diskutieren.

3. Jahresabschluss

Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der MPH Health Care AG für das Geschäftsjahr zum 31.12.2017 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht, der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfungsberichte des Wirtschaftsprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 24.04.2018 ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 24.04.2018 berichtete der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden in der Bilanzsitzung ausführlich erörtert. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden nicht erhoben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

4. Abhängigkeitsbericht

Die MPH Health Care AG erstellte für ihr am 31.12.2017 beendetes Geschäftsjahr einen Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG.

Der Abhängigkeitsbericht wurde von dem durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, gemäß § 313 Abs. 1 AktG geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Wirtschaftsprüfer Harry Haseloff, Berlin, einen gesonderten schriftlichen Bericht erstattet. Da Einwendungen gegen den Bericht des Vorstandes nicht zu erheben waren, wurde gemäß § 313 Abs. 3 AktG folgender Bestätigungsvermerk vom Wirtschaftsprüfer erteilt:

„Nach meiner pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

1. die tatsächlichen Angaben im Bericht richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen wurden,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht und der darüber hinaus erstattete Prüfungsbericht des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht und in seiner Sitzung am 24.04.2018 eingehend geprüft. Fragen wurden vom Abschlussprüfer ausführlich beantwortet.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht und den Prüfungsbericht und hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

5. Besetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich in der Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 aus den Aufsichtsratsmitgliedern Andrea Grosse (Vorsitzende), Prof. Dr. Dr. Sabine Meck (Mitglied, stellv. Vorsitzende bis 22.09.2017), Dr. Marion Braun (Mitglied bis 30.08.2017) und Dr. Ulrich Wandschneider (Mitglied und stellv. Vorsitzender ab 22.09.2017) zusammen.

6. Sonstiges

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erzielten Leistungen und die angenehme, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern der MPH-Gruppe für ihren Einsatz und die erzielten Leistungen.

Berlin, den 24. April 2018



Andrea Grosse
(Vorsitzende des Aufsichtsrates)

Lagebericht

1. Geschäftsmodell des Unternehmens	20
2. Wirtschaftsbericht	20
2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	21
2.1.1 Globales wirtschaftliches Umfeld	21
2.1.2 Wirtschaftliches Umfeld Deutschland	22
2.1.3 Globaler Gesundheitsmarkt.....	23
2.1.4 Gesundheitsmarkt Deutschland	24
2.2 Geschäftsverlauf.....	26
2.3 Lage.....	26
2.3.1 Ertragslage der Gesellschaft (IFRS).....	26
2.3.2 Finanzlage der Gesellschaft (IFRS).....	26
2.3.3 Vermögenslage der Gesellschaft (IFRS).....	27
3. Nachtrags- und Prognosebericht	28
4. Risikobericht	28
4.1 Spezifische Risiken.....	28
4.1.1 Branchenspezifische Risiken	28
4.1.2 Ertragsorientierte Risiken.....	29
4.1.3 Finanzwirtschaftliche Risiken	29
4.1.4 Risikomanagementsystem	29
4.2 Chancenbericht	29
4.3 Gesamtaussage.....	29
5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten	30
6. Bericht über Zweigniederlassungen	30
7. Schlussklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG	30

Lagebericht

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistete Investmentgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein. Aber auch außerhalb des Gesundheitsmarktes nutzt die MPH Potentiale aus wachstumsstarken Branchen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

2. Wirtschaftsbericht

Die MPH Health Care AG war im Jahr 2017 unverändert in drei wesentlichen Beteiligungen investiert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Börsenwert dieser Beteiligungen erneut gesteigert werden. Aus den Beteiligungen HAEMATO AG sowie M1 Kliniken AG konnten durch Gewinnausschüttungen zu je 0,30 Euro pro Aktie wesentliche Beiträge zu den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 7,38 Mio. Euro erzielt werden. Die MPH Health Care AG selbst schüttete im Juli 2017 eine Dividende von 5,14 Mio. Euro aus. Die Aktie der CR Capital Real Estate AG konnte sich im Laufe des Jahres 2017 weiter erholen und schloss mit einer Höherbewertung im Vergleich zum Vorjahr von + 7 %. Für das Geschäftsjahr 2017 plant die CR Capital Real Estate AG erstmals seit 2010 wieder eine Gewinnausschüttung.

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Globales wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einem kräftigen Aufschwung. Die Konjunktur ist in nahezu allen großen Volkswirtschaften gleichzeitig aufwärts gerichtet.¹ Der seit langem erwartete, durch Politikimpulse unterstützte Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage, geht mit kräftigen Beschäftigungszuwächsen, einer moderaten Zunahme der Investitionen und einer Belebung des Handelswachstums einher. Das globale BIP-Wachstum lag den Projektionen zufolge 2017 bei knapp über 3,5 % und wird 2018 weiter auf 3,75 % ansteigen, bevor es sich 2019 dann voraussichtlich etwas abschwächt.² Die weltweite Industrieproduktion lag im Oktober 2017, dem aktuellsten vorliegenden Wert, um 3,6 % über dem Niveau vor einem Jahr. Die globalen Stimmungsindikatoren spiegeln einen zunehmenden Optimismus wider.³

In den Industriestaaten insgesamt setzte sich der konjunkturelle Aufschwung fort.⁴ In den Vereinigten Staaten nahm das BIP im dritten Vierteljahr um 0,8 % und in Japan um 0,6 % zu. Von der US-amerikanischen Steuerreform dürften national zusätzliche konjunkturelle Impulse ausgehen. Auf längerfristige Sicht muss sich erweisen, ob die Reform auch Wachstumswirkungen entfaltet und wie sie sich auf den internationalen Standortwettbewerb auswirkt. In den Schwellenländern ist die wirtschaftliche Stimmung demgegenüber zwar weiterhin relativ gedämpft, sie hat sich aber ebenfalls deutlich verbessert.⁵ China und Indien verzeichnen weiter eine starke wirtschaftliche Entwicklung, Russland und Brasilien haben ihre Rezession überwunden. Angesichts dessen dürfte sich die Weltkonjunktur im laufenden Jahr 2018 insgesamt weiter leicht beschleunigen.⁶

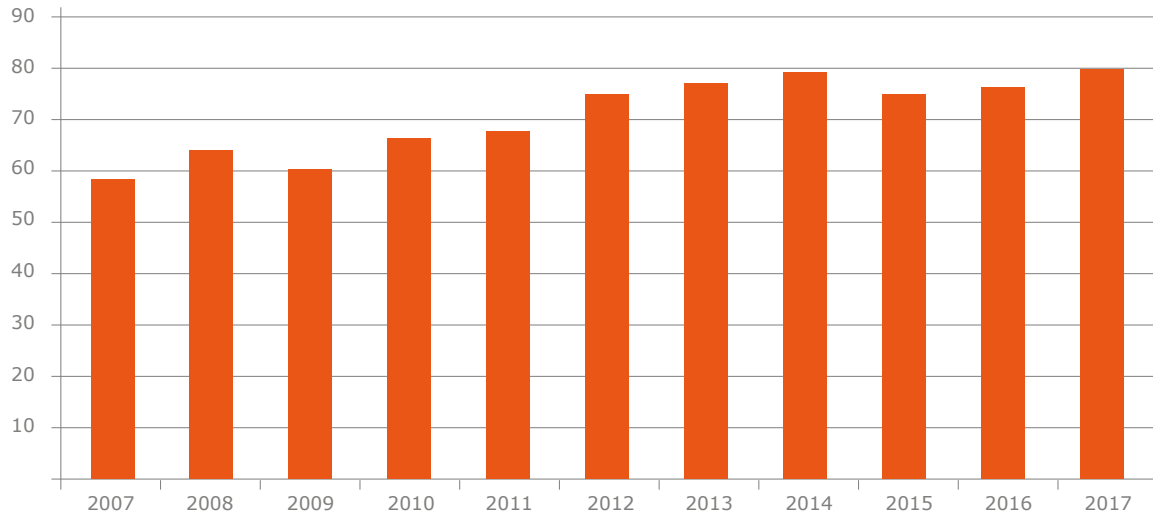
Die europäische Wirtschaft gewinnt in einem sich wandelnden politischen Umfeld an Zugkraft. Das BIP im Euroraum nahm im 3. Quartal 2017 um 0,6 % zu. Dies ist die vierte Expansion um mindestens 0,6 % in Folge. Getrieben wurde die gute Konjunktur von den privaten Investitionen. Auch der Außenhandel lieferte einen positiven Expansionsbeitrag. Der private Konsum nahm hingegen weniger stark zu als zuvor.⁷ Die Beschäftigung ist gestiegen; im zweiten Quartal 2017 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten auf den Rekordstand von 235,4 Millionen.⁸

Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Euroraum verringerte sich im Oktober auf 8,8 % und erreicht damit den niedrigsten Stand seit Anfang 2009.⁹ Die Finanzierungsbedingungen sind dank der stark expansiven Politik der EZB und gesunkener Anspannungen im Finanzsektor sehr günstig, wobei die Finanzpolitik anregend wirkt und die Weltkonjunktur anzieht. Europa liefert nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) einen großen Beitrag zur Steigerung der globalen Wirtschaftsleistung.¹⁰ Das Institut für Weltwirtschaft erwartet, dass die Zunahme des Bruttoinlandsproduktes im Euroraum im kommenden Jahr mit 2,3 % ähnlich hoch ausfällt wie im Jahr 2017 (2,4 %) und auch im Jahr 2019 mit voraussichtlich 2,0 % über der Wachstumsrate des Produktionspotenzials liegt.¹¹

Die OECD erwartet in ihrer aktuellen Prognose ein Wirtschaftswachstum im Eurogebiet von 2,4 %. Sie hat damit ihre Erwartungen angehoben. Der Brexit-Prozess bleibt ihrer Ansicht nach aber bis auf weiteres ein Risikofaktor für die Konjunktur.¹²

Weltweites Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2007 bis 2017

in Billionen US-Dollar



Quelle: Statista 2018

2.1.2 Wirtschaftliches Umfeld Deutschland

Obwohl sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen internationalen Umfeld mit umfangreichen Krisen bewähren musste, setzte sich das gefestigte und stetige Wirtschaftswachstum in Deutschland auch 2017 fort. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich preisbereinigt um 2,2 %. Damit ist die Wirtschaft in Deutschland das achte Jahr in Folge gewachsen, 2017 mit dem höchsten Wirtschaftsanstieg seit 2011.¹³ Die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren – damit erreichte Deutschland im Jahr 2017 mit 44,3 Millionen Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt erneut einen Beschäftigungsrekord.¹⁴ Positive Effekte für das stetige Wachstum kamen primär aus dem Inland: Der private Konsum behielt seine dynamische Entwicklung bei, obwohl die Inflation 2017 um circa einen Prozentpunkt höher ausfiel als in den vorherigen zwei Jahren, in denen der starke Ölpreissrückgang die Inflationsentwicklung prägte.¹⁵ Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % höher als im Vorjahr, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit + 1,4 % unterdurchschnittlich.¹⁶ Im dritten Quartal lieferte vor allem der positive Außenbeitrag in Höhe von 0,4 Prozentpunkten Anstöße, weil die Exporte stärker expandierten als die Importe.¹⁷ Zum Jahresende 2017 dürfte sich die hohe konjunkturelle Dynamik nach Einschätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ein wenig abschwächen. Die zahlreichen Auftragseingänge sowie die positiven Geschäftserwartungen bekräftigen aber, dass sich die konjunkturelle Entwicklung im laufenden Jahr lebhaft fortsetzen wird.¹⁸

Die gestärkte wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland erscheint aufgrund des verhaltenen Ausblicks und der andauernden hohen Verschuldung in Teilen der Eurozone, sowie der außerordentlichen Unsicherheiten aus geopolitischen Konflikten und einer fragilen Weltkonjunktur bemerkenswert. Gemäß der Herbstprognose des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2018 jedoch um zusätzliche 1,9 % wachsen. Der 2017 verzeichnete Rekord von 44,3 Millionen Erwerbstätigen soll sich im Jahr 2018 auf 44,8 Millionen erhöhen.¹⁹ Wir gehen davon aus, dass sich der Aufschwung auch noch im Jahr 2019 fortsetzen wird (Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 2,2 %), auch weil die Finanzierungsbedingungen weiter sehr kostengünstig bleiben und die Konjunktur antreiben.²⁰

2.1.3 Globaler Gesundheitsmarkt

Der Gesundheitssektor entwickelt sich zu einem der wichtigsten Zukunftsmärkte. Globale Trends, wie z.B. die demographische Entwicklung, die steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und –dienstleistungen, der wissenschaftlich-technische Fortschritt in Medizintechnik, Pharmazie, Biotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) sowie Ernährung beeinflussen die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit, die Möglichkeit der Teilhabe am Erwerbsleben und das Wohlbefinden der Menschen.

Neben dem weltweit steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln. Das Wachstum der Gesundheitsmärkte wird dabei nicht nur durch individuelle Konsumententscheidungen verursacht, sondern nicht zuletzt auch durch den Ausbau sozialer Sicherungssysteme, der sich vor allem in Staaten mit mittleren Einkommen beobachten lässt.²¹

Die Pharmabranche als Teil des Gesundheitsmarktes ist die forschungsintensivste Industrie und treibt maßgeblich den medizinischen Fortschritt an. Aufgrund ihres positiven Beitrags zu mehr Innovation und Beschäftigung und wegen ihrer engen Verflechtung mit anderen Branchen innerhalb und außerhalb des Gesundheitsbereichs ist die Pharmaindustrie eine der Schlüsselbranchen der Gesundheitswirtschaft. Die Arzneimittelversorgung beeinflusst dabei direkt die gesundheitliche Entwicklung bzw. Lebenserwartung der Menschen.¹³ In diesem Zuge konnte der globale Pharmamarkt, als ein Teil des Gesundheitsmarktes, in den letzten Jahren ein stärkeres Wachstum verbuchen, als die allgemeine Wirtschaft. Der Umsatz mit Arzneimitteln lag 2015 mit insgesamt etwa 979 Mrd. Euro rund 1,0 % über dem Vorjahresniveau.¹⁴ Dabei zeigt der Trend weiter nach oben. Der weltweite Umsatz mit verschreibungspflichtigen Medikamenten soll bis zum Jahr 2022 um 6,5 % (CAGR) steigen.

Im Zuge des vermehrten gesellschaftlichen Wunsches, die natürliche Schönheit und Leistungsfähigkeit des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten, wächst auch der medizinisch-ästhetische Markt. Weltweit wurden im Jahr 2016 über 23 Millionen chirurgische sowie nicht-chirurgische Schönheitsoperationen durchgeführt. Die meisten ästhetischen Eingriffe wurden dabei in den USA, Brasilien, Japan, Italien und Mexiko durchgeführt. Auf die fünf Länder entfallen 41,4 % aller weltweiten Eingriffe. Platz sechs belegt Russland, gefolgt von Indien und der Türkei. Deutschland kommt mit rund 730.000 Schönheitsbehandlungen auf den neunten Platz.²² Das Gros der Patienten ist nach wie vor weiblich, Männer stellen einen Anteil von etwa 13 %.²³

Die weltweit beliebteste Schönheitsoperation ist die Fettabsaugung, gefolgt von der Brustvergrößerung auf Platz zwei. Global betrachtet wurden im Jahr 2016 beide OPs je ca. 1,45 Millionen Mal durchgeführt. Mit gut 1,35 Millionen Eingriffen weltweit war auch die Lidplastik (Oberlidstraffung) sehr beliebt und schaffte es auf den dritten Platz. Im gleichen Zeitraum wurden weltweit etwa 780.000 Nasenkorrekturen durchgeführt. Die Rhinoplastik ist somit die viertbeliebteste Schönheitsoperation. Insgesamt soll die Anzahl der Behandlungen bis 2019 jährlich um 5,2 % steigen. Der Umsatz mit ästhetischen Produkten wird mit einer jährlichen Steigerungsrate von 11,8 % voraussichtlich sogar ein noch stärkeres Wachstum bis 2019 auf insgesamt 11,9 Mrd. Euro erfahren.¹⁷

Der Gesundheitsmarkt bleibt somit auch in den kommenden Jahren ein Wachstumsmarkt. Die Zunahme der Kaufkraft, die alternde Gesellschaft und der technische Fortschritt lassen die Umsätze

bis 2020 voraussichtlich um vier Billionen US-Dollar auf insgesamt zehn Billionen US-Dollar steigen. In einer Langfristprognose identifizierte die internationale Managementberatung Bain & Company die steigende Nachfrage nach Therapien, Therapeutika und anderen Gesundheitsdiensten als einen von acht strukturellen Trends, die bis zum Jahr 2020 zu einem voraussichtlichen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 40 % auf 90 Billionen US-Dollar führen werden.²⁴

Gleichwohl steht der Gesundheitsbranche gemäß einer aktuellen Studie der Unternehmensberatung Roland Berger ein radikaler Wandel bevor. In den kommenden Jahren wird die Digitalisierung alle Sektoren und Akteure der Branche stark verändern. Von der Prävention über die Diagnose bis zur Therapie – die gesamte „Patientenreise“ wird durch digitale Werkzeuge und Interaktionen verändert, mit entsprechenden Folgen für Geschäftsmodelle und Marktanteile. Vor allem das Segment für mobile Dienste, wie zum Beispiel Apps für Smartphones, treibt die Digitalisierung der Branche voran.

2.1.4 Gesundheitsmarkt Deutschland

Als einer der größten deutschen Wirtschaftszweige ist die Gesundheitswirtschaft ein Leitmarkt der deutschen Wirtschaft. Menschen leben mit Hilfe ihrer Leistungen und Produkte nicht nur länger, sondern auch länger gesünder und länger selbstbestimmt.²⁵ Die Gesundheitswirtschaft beschäftigt in etwa so viele Erwerbstätige wie das gesamte verarbeitende Gewerbe und wächst stärker und stabiler als die Gesamtwirtschaft.²⁶ In Deutschland beschäftigt sie derzeit rund sieben Millionen Erwerbstätige. Das sind 16 % aller Beschäftigten. Die Gesundheitswirtschaft erwirtschaftete 2016 eine Bruttowertschöpfung von 336 Milliarden Euro. Das entspricht zwölf Prozent des Bruttoinlandsprodukts.²⁷ Die Gesundheitsausgaben in Deutschland haben im Jahr 2017 erstmals die Marke von 1 Milliarde Euro pro Tag überschritten. Für 2017 prognostiziert das Statistische Bundesamt (Destatis) einen Anstieg der Gesundheitsausgaben gegenüber 2016 um 4,9 % auf 374,2 Milliarden Euro.²⁸

Die Wirtschaftskraft der Gesundheitswirtschaft beruht dabei nicht ausschließlich auf Kassenleistungen. Mehr als ein Viertel des Gesamtmarktes wird privat finanziert. Immer mehr Menschen sind bereit, in ihre Gesundheit, ihre Fitness und ein gutes Lebensgefühl zu investieren. Hierfür reicht ihnen die Versorgung des Ersten Gesundheitsmarktes nicht aus und sie nutzen Dienstleistungen und Produkte, die der Gesunderhaltung oder ihrem Wohlbefinden dienen. Dazu zählen gesunde Ernährung ebenso wie Sport, Wellness, aber auch Schönheitsbehandlungen. Der Wirtschaft wiederum eröffnet der nicht-versicherungsfinanzierte Markt („Zweiter Gesundheitsmarkt“) Chancen für neue Geschäftsmodelle.²⁷

Aufgrund dieser Aspekte sowie der erhöhten gesellschaftlichen Akzeptanz der Schönheitsmedizin ist auch der Schönheitsmarkt eine der wachsenden Branchen innerhalb der Gesundheitswirtschaft. In Europa ist Deutschland der führende Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen. Über 730.000 medizinische Schönheitsbehandlungen wurden im Jahr 2016 durchgeführt.²⁹ Während in den vergangenen Jahren stets die Brustvergrößerung die beliebteste Schönheitsoperation darstellte, war dies 2017 die Augenlidkorrektur mit 14,1 %. Nur die nicht-chirurgischen Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin (16,4 %) oder Füllmaterialien (15,4 %) sind bei deutschen Patienten noch beliebter.³⁰

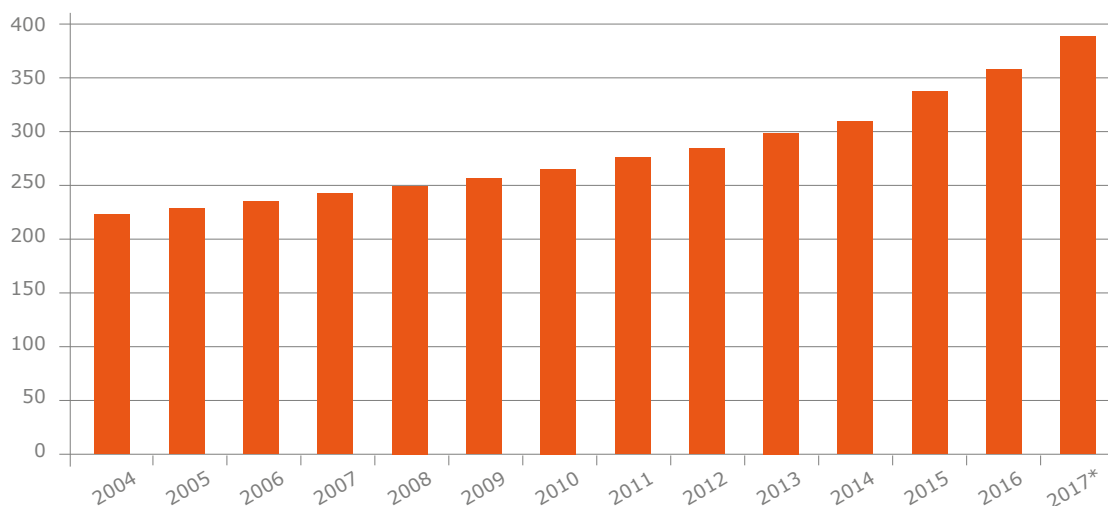
Bei den weiblichen Patienten der ästhetisch-plastischen Chirurgen ist der Trend hin zu mehr minimalinvasiven Behandlungen besonders deutlich zu erkennen. Filler- und Botulinumtoxin-Behandlungen liegen nahezu gleichauf an der Spitze der beliebtesten Behandlungen und sind deutlich gefragter als die häufigsten ästhetisch-plastischen Operationen. Männer, die einen Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie aufsuchen, interessieren sich in erster Linie für klassische chirurgische Korrekturen. So führt bei den Männern die Augenlidkorrektur (21,0 %) die Liste der beliebtesten Behandlungen an, während Botulinumtoxinbehandlungen (13,3 %) und Faltenunterspritzungen (7,3 %) weniger gefragt sind als bei weiblichen Patienten.³¹

Mit einem umfassenden Leistungsanspruch für die knapp 70 Mio. gesetzlich und die rund 9 Mio. privat Krankenversicherten sowie mit hervorragend ausgebildeten Fachkräften und einer guten Infrastruktur bietet Deutschland als größter europäischer Markt ausgezeichnete Standortbedingungen für die Leistungserbringer und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft.³²

Die Querschnittsbranche Gesundheitswirtschaft bietet durch die weiter voranschreitende demografische Entwicklung, den medizinisch-technischen Fortschritt und das wachsende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung jetzt und für die Zukunft vielfältige Chancen für Wachstum und Beschäftigung sowie für Innovationen.

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in Deutschland

in Milliarden Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt

* Prognose

2.2 Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10 den Status einer Investmentgesellschaft. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im Jahr 2017 betrug der Jahresüberschuss 31,9 Mio. Euro (Vorjahr 80,1 Mio. Euro). Dieser beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der Bewertung der Investments in Höhe von 25,6 Mio. Euro (Vorjahr 72,2 Mio. Euro).

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage der Gesellschaft (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Die Umsätze und sonstigen Erträge des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich im Wesentlichen aus Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen der Finanzanlagen. Aus dem Verkauf von Aktien wurde in 2017 ein Erlös von TEUR 13.159 erwirtschaftet. 2016 lag der Erlös aus dem Verkauf von Anteilen der Finanzanlagen bei TEUR 7.426. Investitionen ins Finanzanlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 15.978 getätigt. In 2016 lagen die Investitionen bei TEUR 1.988.

Das Gesamtkapital der Gesellschaft stieg in 2017 um 11,7 % auf 257,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital * 100) verbesserte sich von 92,9 % in 2016 auf 93,5 % in 2017.

In den Finanzanlagen spiegeln sich die getätigten Investments wider. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 stiegen diese Vermögenswerte um 13,3 % von TEUR 219.824 auf TEUR 249.046 in 2017.

Das Finanzergebnis verringerte sich von TEUR 73.263 in 2016 auf TEUR 32.796 im Geschäftsjahr 2017.

2.3.2 Finanzlage der Gesellschaft (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist gut. Das Eigenkapital stieg von 213.948 TEUR in 2016 auf 240.666 TEUR in 2017.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 5,4 % der Bilanzsumme aus. Die MPH und die Beteiligungsunternehmen bedienen sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Im Geschäftsjahr 2015 wurden von der MPH Health Care AG zwei langfristige Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 14 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 bis 7 Jahren und einer fixen Zinskondition aufgenommen. Diese bestehen in 2017 fort.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zu 96,6 % durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Liquiditätslage ist gut.

Die MPH hat im Geschäftsjahr 2017 Mio. Euro 15,98 in den Erwerb von Beteiligungen investiert. Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investments belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf Mio. EUR 13,15. Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant.

Die finanzielle Entwicklung der MPH Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflows aus:	2017 TEUR	2016 TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	-1.011	-4.766
Investitionstätigkeit	4.881	5.564
Finanzierungstätigkeit	-5.636	-343
	256	455

2.3.3 Vermögenslage der Gesellschaft (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH Health Care AG ist gut. Sie ist gekennzeichnet von gestiegenen Finanzanlagen (von TEUR 219.824 in 2016 auf TEUR 249.046 in 2017), verringerten finanziellen Vermögensgegenständen (aus teilweiser Rückzahlung des in 2016 gewährten, nachrangigen Darlehen in Höhe von TEUR 9.400 an die HAEMATO AG) und von gestiegenen liquiden Mitteln (von TEUR 983 in 2016 auf TEUR 1.239 in 2017). Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

3. Nachtrags- und Prognosebericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung der MPH Health Care AG positiv.

Die Wirtschaftsbereiche der Investments bieten weiterhin ein großes Wachstumspotential. Die Nachfrage nach patentfreien und patentgeschützten Arzneimitteln und die Herstellung von Medikationen für Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten steigt stetig. Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen im Trend und verfügen über einen weiterhin wachsenden Zuspruch.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2018 von steigenden Umsätzen und erfreulichen Geschäftsentwicklungen unserer Investments aus, die sich positiv auf die Bewertung der Unternehmen am Kapitalmarkt auswirken können. Dies kann sich folglich ebenfalls positiv auf die Ertragssituation der MPH Health Care AG auswirken.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

4. Risikobericht

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht.

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Dem Wettbewerb am Markt werden die Investments weiterhin durch Service, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Auf der Beschaffungsseite können die Investments auf eine breite Palette von Einkaufsmöglichkeiten zurückgreifen. Zur Minimierung der geschäftlichen Risiken diversifizieren wir unsere Bezugsquellen europaweit. Unsere hohen Qualitätsansprüche sichern die Beteiligungen durch eine sorgfältige Lieferantenqualifikation und Lieferantenauswahl sowie ein aktives Lieferantenmanagement ab.

4.1 Spezifische Risiken

4.1.1 Branchenspezifische Risiken

Ständige gesetzliche Regulierungsmaßnahmen, ein starker Margendruck im Pharmamarkt sowie der permanente Wandel des Parallelimportmarktes durch Wechselkursrisiko und Preisunterschiede bei der Beschaffung der Medikamente können einen negativen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation der Investments haben.

4.1.2 Ertragsorientierte Risiken

Die Gesellschaft beteiligt sich in erheblichem Ausmaß am Kapital ihrer Investments. Die Veränderung der Marktpreise der Investments haben Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gehaltenen börsennotierten Wertpapiere unterliegen einem täglichen Handelsgeschehen.

4.1.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Wesentliche Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, bestehen nicht.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

4.1.4 Risikomanagementsystem

Die MPH Health Care AG nutzt ein Risikomanagementsystem zur systematischen Identifizierung signifikanter und bestandsgefährdender Risiken, um deren Auswirkungen zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Das Ziel des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden oder geeignete Gegenmaßnahmen unverzüglich umzusetzen. Im Rahmen dieses Systems werden Vorstand und Aufsichtsrat frühzeitig über Risiken informiert. Wichtige Mechanismen der Früherkennung bilden dabei die Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung. Die Überwachung der operativen Entwicklung und die Ermittlung rechtzeitiger Planabweichungen ist Aufgabe des Controllings. Falls notwendig, entscheiden die jeweiligen Verantwortlichen der Fachabteilungen gemeinsam mit dem Vorstand über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken.

4.2 Chancenbericht

Der Gesundheitsmarkt ist und bleibt ein Wachstumsmarkt. Durch Spezialisierung unserer Investments in den Therapiegebieten Onkologie, HIV und anderen chronischen Krankheiten sowie den Bereich der plastischen Chirurgie und ästhetischen Medizin werden wir an diesem Wachstum partizipieren.

4.3 Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir im Wesentlichen durch Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaften, an denen die MPH direkt oder indirekt beteiligt ist, verfügen über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels der erwirtschafteten Ergebnisbeiträge der Investments.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über eine adäquate Strategie zur täglichen Überwachung der Entwicklung der Investments an den Finanzmärkten. Darüber hinaus informieren wir uns vor einer Neuanlage von Investments umfassend über die Gesamtsituation der möglichen Beteiligungen.

6. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

7. Schlusserklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Unsere Gesellschaft sowie die Tochtergesellschaften haben nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem mit dem herrschenden sowie sonstigen verbundenen Unternehmen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Berlin, 13. April 2018
MPH Health Care AG



Patrick Brenske
(Vorstand)



10000

20000

0

Jan Feb Mar Apr

150000

100000

50000

0

Jan Feb Mar Apr

100000

50000

0

Jan Feb Mar Apr

100000

50000

0

Jan Feb Mar Apr

May

Jun

Jul

Aug

Sep

Oct

Nov

Dec

IFRS Abschluss

IFRS Bilanz - Aktiva	34
IFRS Bilanz - Passiva	35
IFRS - Gesamtergebnisrechnung	36
IFRS - Kapitalflussrechnung.....	37
IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung	38
IFRS - Entwicklung des Anlagevermögens	39

IFRS Bilanz - Aktiva

zum 31. Dezember 2017*

	Anhang	◀ 2017 EUR	◀ 2016 TEUR
Liquide Mittel	5.1	1.238.890,28	983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.2	647,91	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.3	5.518.713,19	9.465
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.3	1.529.893,01	3
Forderungen aus Ertragsteuern	5.3	0,00	0
Kurzfristige Vermögenswerte		8.288.144,39	10.452
Immaterielle Vermögenswerte	5.4	17.717,00	26
Sachanlagen	5.4	4.262,00	6
Finanzanlagen	5.5	249.045.583,87	219.824
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.6	21.849,18	22
Langfristige Vermögenswerte		249.089.412,05	219.878.210,44
► SUMME AKTIVA		257.377.556,44	230.330

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS Bilanz - Passiva

zum 31. Dezember 2017*

	Anhang	◀ 2017 EUR	◀ 2016 TEUR
Rückstellungen	5.7	70.356,67	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.8	37.647,02	15
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.8	90.015,26	87
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.8	32.429,42	20
Anleihen (Genussscheine)	5.8	0,00	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		230.448,37	165
Rückstellungen		0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.9	14.000.000,00	14.000
Latente Steuern	5.10	2.481.167,69	2.217
Langfristige Verbindlichkeiten		16.481.167,69	16.216.764,63
Gezeichnetes Kapital		42.813.842,00	42.814
Kapitalrücklage		2.688.175,47	2.688
Gesetzliche Rücklage		1.761.622,14	1.762
Bilanzgewinn		193.402.300,77	166.685
Eigenkapital		240.665.940,38	213.948
► SUMME PASSIVA		257.377.556,44	230.330

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017*

		◀ 2017	◀ 2016
	Anhang	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	8.1	66.398,02	47
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.2	-17.442,00	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.3	1.224.663,97	8.843
4. Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	8.4	17.442,00	17
5. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		-497.476,04	-548
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-78,10	-10
		-497.554,14	-559
6. Abschreibungen	8.5	-21.371,01	-25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.6	-1.447.939,16	-432
8. Operatives Ergebnis		-675.802,32	7.893
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.7	331.549,97	325
10. Erträge aus Beteiligungen		7.379.992,60	7.482
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.8	0,00	-5.995
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.9	-498.504,62	-770
13. Zuschreibungen aus der Bewertung von Finanzanlagen	8.10	40.407.785,87	72.220
14. Abschreibungen aus der Bewertung von Finanzanlagen	8.10	-14.825.232,18	0
15. Finanzergebnis		32.795.591,64	73.263
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		32.119.789,32	81.156
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.11	-264.405,76	-1.090
18. Sonstige Steuern	8.12	-108,02	0
19. Jahresergebnis / Gesamtergebnis der Berichtsperiode		31.855.275,54	80.066
20. Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)		0,74	1,87

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017*

	◀ 2017	◀ 2016
	EUR	TEUR
Periodenergebnis	31.855.275,54	80.066
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.371,01	6.019
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	27.990,67	-12
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	-25.945.585,98	-81.438
Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	2.419.308,98	-11.989
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	37.593,41	-1.686
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-456.640,22	396
Zinsaufwendungen / -erträge	166.954,65	-215
Sonstige Beteiligungserträge	-7.379.992,60	2.922
Ertragssteueraufwand / -ertrag	264.405,76	1.090
Ertragssteuerzahlungen	0,00	81
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.010.681,22	-4.766
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.496,25	-15
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ Renditeimmobilien	-1.608,76	-4
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	13.159.028,55	7.571
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-15.978.269,96	-1.988
Zinserträge	331.549,97	0
Beteiligungserträge	7.379.992,60	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	4.881.196,15	5.564
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	0,00	3.950
Zinsaufwendungen	-498.504,62	0
Auszahlungen an Unternehmenseigener und Minderheitengesellschafter	-5.137.661,04	-4.293
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-5.636.165,66	-343
Cash Flow	255.711,71	455
Liquide Mittel am 01.01.2017 / Vorjahr	983.178,57	528
Liquide Mittel am 31.12.2017 / Vorjahr	1.238.890,28	983
Veränderung Liquide Mittel	255.711,71	455

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2017*

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gesetzliche Rücklage EUR	Bilanzgewinn/-verlust EUR	Eigenkapital gesamt EUR
Stand am 01.01.2016	42.813.842,00	2.688.175,47	1.761.622,14	91.756.583,38	139.020.222,99
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	80.065.763,93	80.065.763,93
Dividenden	0,00	0,00	0,00	-5.137.661,04	-5.137.661,04
Stand am 01.01.2017	42.813.842,00	2.688.175,47	1.761.622,14	166.684.686,27	213.948.325,88
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	31.855.275,54	31.855.275,54
Dividenden	0,00	0,00	0,00	-5.137.661,04	-5.137.661,04
Stand am 31.12.2017	42.813.842,00	2.688.175,47	1.761.622,14	193.402.300,77	240.665.940,38

* Bilanzierung nach IFRS

IFRS - Entwicklung des Anlagevermögens

zum 31. Dezember 2017*

	◀ Anschaffungs- und Herstellungskosten				◀ Kumulierte Abschreibungen				◀ Buchwerte	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2017 EUR	EUR	EUR	01.01.2017 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR
Immaterielle Vermögenswerte	44.007,75	9.496,25	0,00	-18.224,75	-17.562,25	0,00	0,00	17.717,00	25.783,00	
Sachanlagen	77.438,71	1.608,76	0,00	-70.976,71	-3.808,76	0,00	0,00	4.262,00	6.462,00	
Finanzanlagen	79.254.556,28	15.978.269,96	-4.644.477,88	140.569.559,98	-14.825.232,18	40.770.818,16	-8.057.910,45	249.045.583,87	219.824.116,26	
INSGESAMT	79.376.002,74	15.989.374,97	-4.644.477,88	140.480.358,52	-14.846.603,19	40.770.818,16	-8.057.910,45	249.067.562,87	219.856.361,26	

* Bilanzierung nach IFRS



IFRS Anhang

Allgemeine Angaben	42
Konsolidierungskreis	43
Konsolidierungsgrundsätze	44
Schätzungen und Annahmen	44
Angaben zur IFRS Bilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
Anlagespiegel	47
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	47
Erläuterungen zur IFRS-Gesamtergebnisrechnung	48
Ergebnis je Aktie	51
Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane	52
Mitarbeiterzahl	52
Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7	52
Angabe über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	57
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	57
Freigabe des IFRS Abschlusses 2017 durch den Vorstand zur Veröffentlichung gemäß IAS 10.17	57
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	58

IFRS Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

1. Allgemeine Angaben

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 unter der Bezeichnung MPH Mittelständische Pharma Holding AG gegründet und in 2017 umfirmiert. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der IFRS-Abschluss für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2017 der MPH Health Care AG, Berlin, wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Werte für das Geschäftsjahr 2017 sind in EUR und für das Vorjahr in TEUR angegeben. Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards wurden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beachtet.

Folgende Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmalig im Geschäftsjahr 2017 anzuwenden, wobei sich für die MPH Health Care AG keine wesentlichen Auswirkungen ergaben:

- ▶ Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2014 - 2016) – Änderungen an IFRS 12 (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2017 beginnen.)
- ▶ Änderung IAS 7 – Angabeninitiative (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab 01. Januar 2017)
- ▶ Änderung IAS 12 – Erfassung von latenten Steueransprüchen für nicht realisierte Verluste (anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend ab 01. Januar 2017)

Zum Zeitpunkt der in der EU verpflichtenden Anwendung der neuen Standards und Interpretationen hat und wird die Gesellschaft diese berücksichtigen. Signifikante Auswirkungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung haben sich nicht ergeben und werden nicht erwartet.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung vorgenommen.

Die Bilanz der MPH Health Care AG ist nach Fristigkeitsgesichtspunkten aufgestellt worden, wobei Vermögenswerte und Schulden, deren Realisation bzw. Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, nach IAS 1 als kurzfristig eingestuft wurden. Latente Steueransprüche und latente Steuern sind entsprechend IAS 1.56 jeweils vollständig unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung werden nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Konsolidierungskreis

Im IFRS Abschluss zum 31. Dezember 2017 der MPH Health Care AG, Berlin, wurden keine Beteiligungen konsolidiert, da die MPH Health Care AG gemäß IFRS 10.27 eine Investmentgesellschaft ist. Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen sind daher gemäß IFRS 10.31 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bewertet.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Stichtag der Beherrschungsübernahme
HAEMATO AG	Schönefeld	07. Mai 2012
HAEMATO MED GmbH	Schönefeld	22. Mai 2013
HAEMATO PHARM GmbH	Schönefeld	06. März 2009
Sanate GmbH	Schönefeld	24. September 2013
MPH Ventures GmbH	Schönefeld	31. August 2011
HAEMATO-Vet GmbH	Schönefeld	08. April 2010
Nutri Care GmbH	Schönefeld	05. April 2012
M1 Kliniken AG	Berlin	07. Mai 2012
M1 Med Beauty Berlin GmbH	Berlin	01. August 2013
Beauty Now GmbH	Berlin	16. Dezember 2015
Saname GmbH	Schönefeld	22. Mai 2013
M1 Aesthetics GmbH	Schönefeld	06. Juli 2013
Sanawert GmbH	Berlin	18. Juli 2017
Sanabona GmbH	Berlin	18. Juli 2017
Sanaestate GmbH	Berlin	18. Juli 2017
Sanaselect GmbH	Berlin	18. Juli 2017
Pharmigon GmbH	Berlin	07. Mai 2012
Zytotrade GmbH	Schönefeld	07. Mai 2012
CR Capital Real Estate AG	Berlin	01. Januar 2015
CR Capital Verwaltungs GmbH	Schönefeld	01. Januar 2015
CR Capital Hubertusallee GmbH & Co.KG	Berlin	01. Januar 2015
CR Capital Real Estate Development GmbH	Berlin	01. Januar 2015
Projektgesellschaft Residential Properties mbH	Berlin	01. Januar 2015
Projektgesellschaft MTL mbH	Berlin	01. Januar 2015
Projektgesellschaft Thulestraße 47 GmbH	Berlin	01. Januar 2015
Projektgesellschaft Borgmannstraße 16 mbH	Berlin	01. Januar 2015
Projektgesellschaft Hohenzollerndamm 119 mbH	Berlin	01. Januar 2015
Projektgesellschaft Hallesches Feld mbH	Berlin	29. Juni 2015
Clavis 1 Projekt GmbH	Berlin	27. Dezember 2016
Clavis 2 Projekt GmbH	Berlin	27. Dezember 2016
CR Projekt Eins GmbH	Berlin	11. Dezember 2017
CR Projekt Zwei GmbH	Berlin	11. Dezember 2017
Kent Immobilienmanagement GmbH	Berlin	14. Dezember 2017

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen sind auf Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der MPH Health Care AG (Mutterunternehmen) aufgestellt.

Gemäß IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 erfolgt die Bilanzierung nach den Vorschriften für Investmentgesellschaften. Ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge aus der Vollkonsolidierung bestehen damit nicht.

Die Investments werden nach IFRS 9 mit dem beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag bewertet.

4. Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft gemäß Paragraph 27 des IFRS 10. Eine Investmentgesellschaft ist ein Unternehmen, das

- von einem oder mehreren Investoren Mittel zu dem Zweck erhält, für diese(n) Investor(en) Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung zu erbringen;
- sich gegenüber seinem Investor bzw. seinen Investoren verpflichtet, dass sein Geschäftszweck allein in der Anlage der Mittel zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen oder beidem besteht; und
- die Ertragskraft im Wesentlichen aller seiner Investments auf der Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet und beurteilt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden basiert auf Beurteilungen des Managements.

Für jedes Besteuerungssubjekt ist die erwartete tatsächliche Ertragsteuer zu berechnen, und die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Konzernabschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss sind zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese Differenzen grundsätzlich zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern im Konzernabschluss. Das Management muss bei der Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern Beurteilungen treffen. Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern hängt von der Möglichkeit ab, im Rahmen der jeweiligen Steuerart ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern sind verschiedene Faktoren heranzuziehen, wie z.B. Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen und Steuerplanungsstrategien. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen ab oder sind diese Schätzungen in künftigen Perioden anzupassen, könnten diese nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Kommt es zu einer Änderung der Werthaltigkeitsbeurteilung bei aktiven latenten Steuern, sind die angesetzten aktiven latenten Steuern erfolgswirksam abzuwerten.

5. Angaben zur IFRS Bilanz einschließlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Abschlüsse der zugehörigen Investments werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung (Euro) der MPH Health Care AG lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sämtliche monetären Posten in Fremdwährung zum gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert Gültigkeit hatten.

► **5.1 Die liquiden Mittel** umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihrem Nominalwert erfasst, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

► **5.2 Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die sich insgesamt auf TEUR 0,6 (Vorjahr: TEUR 0,0) belaufen, sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen werden erfasst, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintreten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows negativ verändert haben. Die Kriterien, die zu einer Wertminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen, orientieren sich an der Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderung und der erwarteten Bonität der Kunden.

► **5.3 Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalten ausschließlich Kredite und Forderungen. Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Der Ansatz in der Bilanz erfolgt in dem Zeitpunkt, in dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt. Bei der Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes wird die Differenz zwischen Buchwert und der Summe aus dem erhaltenen Entgelt sowie aller kumulierten Gewinne und Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

► **5.4 Die Sachanlagen** sowie die **immateriellen Vermögenswerte** werden unter Anwendung von IAS 16 bzw. IAS 38 zu Anschaffungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Sofern erforderlich, verringern Wertminderungen die (fortgeführten) Anschaffungskosten. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens entsprechend dem nach IAS 16 bestehenden Wahlrecht erfolgte nicht.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear. Die Abschreibungen entsprechen dem Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufserlös oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswertes.

► **5.5** Unter den **Finanzanlagen** werden u.a. Eigenkapitalinstrumente börsennotierter Gesellschaften bilanziert. Die Aktien wurden der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Wert“ zugeordnet. Die Folgebewertung der Eigenkapitalinstrumente erfolgt zum Kurswert des jeweiligen Stichtags.

► **5.6** Bei den **sonstigen langfristigen Vermögenswerten** handelt es sich im Wesentlichen um hinterlegte Kautionen, die zum Nominalwert der hinterlegten Beträge bewertet sind.

► **5.7 Sonstige Rückstellungen** umfassen Abgrenzungen, die gebildet werden, wenn der Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige, rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung der finanziellen Ausgaben zur Erfüllung der zum Bilanzstichtag gegenwärtigen Verpflichtung ergibt.

Die **kurzfristigen Rückstellungen**, betreffen im Wesentlichen Steuerrückstellungen, Abschluss- und Prüfungskosten der einbezogenen Gesellschaften sowie sonstige Rückstellungen.

	01.01.2017	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2017
Rückstellungen	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	20	20	0	20	20
Aufsichtsratsvergütungen	20	20	0	22	22
Sonstige	2	2	0	28	28
	42	42	0	70	70

► **5.8** Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 87). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 20). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Lohn- und Lohnsteuerverbindlichkeiten.

► **5.9** Die **langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

► **5.10 Latente Steuerschulden:** Für alle zu versteuernden temporären Differenzen wird eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, die latente Steuerschuld erwächst aus einem Geschäfts- oder Firmenwert, für den eine Abschreibung steuerlich nicht absetzbar ist, oder dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Bei zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen wird jedoch eine latente Steuerschuld bilanziert, es sei denn, der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz kann von der Gesellschaft kontrolliert werden und es ist wahrscheinlich, dass dies nicht in der vorhersehbaren Zukunft eintritt.

► **5.11 Eigenkapital:** Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 42.813.842,00 ist eingeteilt in 42.813.842 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Juni 2022 einmalig oder mehrfach durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stammaktien und/oder stimmrechtloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 21.406.921,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28. Juni 2022 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der jeweiligen, unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien der Gesellschaft, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen und gleichstehen, mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 21.406.921,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Zu diesem Zweck wird das Grundkapital um bis zu EUR 21.406.921,00 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 21.406.921 neuen auf den Inhaber lautenden Stamm- und/oder auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2017).

Zur Entwicklung und Zusammensetzung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

6. Anlagespiegel

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Tabelle „Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2017“ dargestellt; vgl. Anlage 3.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die MPH Health Care AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 7. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen.

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die MPH Health Care AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 3. Dieses Darlehen wurde an die MPH Health Care AG ausgezahlt. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen.

Gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG haftet die MPH Health Care AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit einem weiteren Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 4. Dieses Darlehen wurde zum Stichtag vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

8. Erläuterungen zur IFRS-Gesamtergebnisrechnung

Grundsätze der Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenen Gegenleistung bewertet und um zu erwartete Erlösschmälerungen gekürzt.

Segmentberichterstattung nach IFRS 8

IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen Geschäftssegmente dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Bei Geschäftssegmenten handelt es sich um Unternehmensbestandteile, für die getrennte Finanzinformationen vorhanden sind. Die Segmentberichterstattung muss sich somit zwangsläufig am internen Berichtswesen des Unternehmens orientieren (management approach). Die interne Steuerung des Unternehmens stellt damit die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar. Die MPH Health Care AG ist als Investmentgesellschaft im Wesentlichen in einem zusammenfassenden Geschäftssegment der Beteiligungen im Gesundheitsbereich und hauptsächlich in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig, so dass sich eine weitgehende faktische Befreiung von der Segmentberichtspflicht ergibt.

Nach IFRS 8.31 sind jedoch auch Ein-Segment-Konzerne zur Angabe bestimmter disaggregierter Finanzdaten verpflichtet. Dabei handelt es sich um Ausweiserfordernisse, die nach folgenden Kriterien darzustellen sind:

Produkte und Dienstleistungen (IFRS 8.32): Sämtliche Produkte (Beteiligungen) wurden zu einer Gruppe vergleichbarer Produkte zusammengefasst. Sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsätze beziehen sich im Wesentlichen auf die oben beschriebene Produktgruppe.

Geographische Teilbereiche (IFRS 8.33): Wie bereits oben beschrieben wurde, ist die MPH Health Care AG im Wesentlichen in einem regionalen Segment (Deutschland) tätig. Da die Aufbereitung von Informationen über geografische Regionen mit erhöhten Kosten verbunden wäre, wurde darauf verzichtet.

Wesentliche Kunden (IFRS 8.34): Infolge der Bilanzierung nach IFRS 10.31 als Investmentgesellschaft werden Tochterunternehmen nicht konsolidiert. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres betragen danach lediglich TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 47). Wesentliche Kunden sind daher bei der MPH Health Care AG nicht vorhanden.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Erlöse aus Dienstleistungen sind realisiert, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken übergegangen sind und der Betrag der erwarteten Gegenleistung zuverlässig geschätzt werden kann.

► **8.1** Bei den **Umsatzerlösen** handelt es sich ausschließlich um Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Büroflächen.

► **8.2** Die **Bestandsveränderungen** von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 0) beinhaltet eine Minderung aufgrund der Abrechnung von Betriebskostenumlagen aus dem Vorjahr aus der Vermietung und Verpachtung von Büroflächen.

► **8.3 Die sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf TEUR 1.225 (Vorjahr: TEUR 8.843) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen sowie Erträge aus Zuschreibungen aus der Bewertung der Beteiligungen nach IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert.

► **8.4 Die Position Materialaufwand**, die sich insgesamt auf TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 17) beläuft, enthält vereinnahmte Betriebskostenumlagen für die untervermieteten Büroflächen.

► **8.5 Die Abschreibungen** enthalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 25). Die Sachanlagen und die immateriellen Vermögenswerte werden linear über unterschiedliche Nutzungsdauern (drei bis 15 Jahre) abgeschrieben.

► **8.6 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die sich insgesamt auf TEUR 1.448 (Vorjahr: TEUR 432) belaufen, verteilen sich auf eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie z. B. Miete, Werbe- und Reisekosten, Vermarktungsprovisionen, Versicherungsprämien, Fremdarbeiten, Rechts- und Beratungskosten, Verluste aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

► **8.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Es handelt sich hierbei um Zinserträge in Höhe von insgesamt TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 223). Die Zinsen resultieren aus der Vergabe von Darlehen bzw. aus der Anlage von liquiden Mitteln bei deutschen Kreditinstituten.

► **8.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Auf vorhandene Investments von nicht-kapitalmarktorientierten verbundenen Unternehmen wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5.995) vorgenommen.

► **8.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Bei den Zinsen, die sich insgesamt auf TEUR 499 (Vorjahr: TEUR 770) belaufen, handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen, die für gewährte Darlehen in Rechnung gestellt wurden. Die Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	Zinserträge + Dividenden	Zinserträge + Dividenden	Zinsaufwand	Zinsaufwand	Fair Value	Fair Value
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	332	325	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen (sonstige finanzielle Vermögenswerte)	7.380	7.482	0	0	0	0
Eigenkapitalinstrumente (Finanzanlagen, erfolgswirksam zum beizulegenden Wert)	0	0	0	0	25.583	72.220
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten (sonstige finanzielle Verbindlichkeiten)	0	0	-499	-770	0	0
► Summe Nettoergebnis	7.712	7.807	-499	-770	25.583	72.220
► erfolgswirksam	7.712	7.807	-499	-770	25.583	72.220

► 8.10 Ergebnisse aus der Bewertung der Finanzanlagen

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Aus den nachfolgenden Aufstellungen ist die Entwicklung der Investments der MPH Health Care AG ersichtlich.

	Beizulegender Zeitwert 31.12.2016	Zugang Anteile	Abgang Anteile	Ertrag aus Fair Value Bewertung	Ertrag aus Wert- aufholung	Beizulegender Zeitwert 31.12.2017
Börsennotierte Gesellschaft	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
M1 Kliniken AG	126.608.039,43	6.279.240,00	-9.084.502,50	39.245.882,77	0,00	163.048.659,70
CR Capital Real Estate AG	21.850.007,94	2.197,56	0,00	1.161.903,10	363.032,29	23.377.140,89
Zwischensumme				40.407.785,87		
HAEMATO AG	66.882.068,88	7.446.832,40	-3.617.885,83	-14.825.232,18	0,00	55.885.783,27
	215.340.116,25	13.728.269,96	-12.702.388,33	25.582.553,69	363.032,29	242.311.583,86

1) Aufgrund einer Kapitalherabsetzung der CR Capital Real Estate AG wurden die Aktien im Verhältnis 10 :1 in 10/2017 umgewandelt

2) Nicht börsennotierte Beteiligungen in der Rechtsform einer GmbH werden mit dem IFRS-Eigenkapital bewertet. Dies ist das Eigenkapital, welches im Einzelabschluss der Gesellschaft, im Rahmen der IFRS-Konzernbilanz für diese Gesellschaft zu Buche steht.

	2016	Schlusskurs 31.12.2016	Veränderung	2017	Schlusskurs 31.12.2017	Beizulegender Zeitwert
Börsennotierte Gesellschaft	Stück	EUR	Stück	Stück	EUR	EUR
M1 Kliniken AG	12.734.665	9,942	- 363.750	12.370.915	13,180	163.048.659,70
CR Capital Real Estate AG	11.506.060 ¹⁾	1,899	+ 127	1.150.733	20,315	23.377.140,89
HAEMATO AG	10.391.869	6,436	+ 620.108	11.011.977	5,075	55.885.783,27
Zwischensumme	34.632.594			24.533.625		242.311.583,86
Nicht börsennotierte Beteiligungen ²⁾						6.734.000,00
Summe Finanzanlagen						249.045.583,87

► 8.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position lässt sich wie folgt aufgliedern:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Steueraufwand der laufenden Periode	0	0
Latenter Steueraufwand aus Bewertungsunterschieden	-264	-1.090
Latenter Steuerertrag aus Bewertungsunterschieden	0	0
	<u>-264</u>	<u>-1.090</u>

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr unter Verwendung unterschiedlicher Effektivsteuersätze. Unter Hinweis auf IAS 12.81 c ergeben sich die folgenden Steuersätze:

Gesetzlicher Effektivsteuersatz für Gesellschaften mit Sitz in	2017 in %
Berlin	30,175

Der gesetzliche Effektivsteuersatz beinhaltet die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag (Effektivsatz: 15,825 %) sowie die Gewerbesteuer (Effektivsätze: Berlin mit 14,350 %).

► 8.12 Bei den **sonstigen Steuern** handelt es sich u.a. um Kfz-Steuer.

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die Anzahl der ausgegebenen Aktien. Nach IAS 33.19 ist bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien zu verwenden. Verwässerungseffekte sind nicht zu berücksichtigen.

	2017 EUR	2016 EUR
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	31.855.275,54	80.065.763,93
Anzahl der Aktien (gewichteter Durchschnitt)	42.813.842	42.813.842
Ergebnis je Aktie	<u>0,74</u>	<u>1,87</u>

10. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Vorstand

Familienname	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis	Titel	
Brenske	Patrick	Kaufmann	Alleinvertretungs-berechtigt	Master of Banking & Finance	
Dr. Pahl	Christian	Kaufmann	Gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstand oder Prokuristen	Diplom-Kaufmann	bis 31.07.2017

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf	
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin	
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Stellvertretende Vorsitzende	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin	bis 22.09.2017
		Mitglied		ab 22.09.2017
Dr. Braun	Marion	Mitglied	Ärztin	bis 31.08.2017
Dr. Wandschneider	Ulrich	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater	ab 22.09.2017

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 47,5 (Vorjahr: TEUR 45,0). Forderungen gegen Mitglieder des Aufsichtsrates bestehen nicht.

11. Mitarbeiterzahl

In der MPH Health Care AG wurde im Berichtszeitraum durchschnittlich ein Arbeitnehmer beschäftigt.

12. Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7

Nachstehend erfolgt eine Analyse von nach Bewertungskategorien aufgegliederten Erträgen aus Finanzinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte:

Erträge Kategorie	2017 TEUR	2016 TEUR
Forderungen	332	325
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	25.583	72.220

Die Erträge aus Krediten und Forderungen sind in den Zinserträgen enthalten. Die Erträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten betreffen mit TEUR 25.583 (Vorjahr: TEUR 72.220) Erträge aus der Höherbewertung von Finanzanlagen.

Nachstehend erfolgt eine Analyse von nach Bewertungskategorien aufgegliederten Aufwendungen aus Finanzinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten:

Aufwendungen Kategorie	2017	2016
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden	499	770
Abschreibungen von Finanzanlagen auf den beizulegenden Zeitwert	0	5.995

Die Aufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Zinsaufwendungen. Die Aufwendungen aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten betreffen Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

Das Risikomanagementsystem der MPH Health Care AG hat das Ziel, alle bedeutenden Risiken und deren Ursachen frühzeitig zu erkennen und zu erfassen, um finanzielle Verluste, Ausfälle oder Störungen zu vermeiden.

Das Vorgehen stellt sicher, dass geeignete Gegenmaßnahmen zur Risikovermeidung umgesetzt werden können. Im Wesentlichen handelt es sich um ein Früherkennungssystem, das der Überwachung der Liquidität und der Ergebnisentwicklung dient.

Die Risikomanagementpolitik wird im Wesentlichen durch den Vorstand der MPH Health Care AG abgedeckt. Der Vorstand entscheidet über die angemessene Strategie bei der Steuerung der Risiken.

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils an Finanzanlagen an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt.

Kapitalrisikomanagement, Fremdkapital- und Zinsänderungsrisiko

Die Aufgabe des Konzerns besteht darin, die Mittel von seinen Investoren zum Zweck der Erreichung von Wertsteigerungen oder der Erwirtschaftung von Kapitalerträgen einzusetzen. Dabei wird sichergestellt, dass alle Investments unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Eigenkapital beträgt zum jeweiligen Abschlussstichtag:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital	240.666	213.948
Bilanzsumme	257.378	230.329
Eigenkapitalquote	93,50 %	92,89 %

Der Konzern hat zur operativen Umsetzung seines Geschäftsmodells kurz- und langfristiges Fremdkapital aufgenommen.

Im Berichtszeitraum sind die Bankverbindlichkeiten aufgrund der langfristigen Laufzeit konstant im Vergleich mit dem Vorjahr bei TEUR 14.000 geblieben. Aufgrund des geringen Zinsniveaus sehen wir derzeit nur in begrenztem Umfang Zinsänderungsrisiken.

Die kurzfristigen und langfristigen Bankverbindlichkeiten der MPH Health Care AG sind vollständig mit fixen Zinssätzen ausgestattet. Ein Zinsrisiko aufgrund von variablen Zinssätzen besteht somit nicht:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Inanspruchnahme 31.12.2017	Inanspruchnahme 31.12.2016	Zinsrisiko 31.12.2017	Zinsrisiko 31.12.2016
Davon mit fixen Zinssätzen	14.000	14.000	-	-
Davon mit variablen Zinssätzen	0	0	0	0
Gesamt	14.000	14.000	0	0

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko, da keine Zinsen zu zahlen sind. Es handelt sich um kurzfristige Verbindlichkeiten.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Vermögenswerte 31.12.2017 in TEUR	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurz- fristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel		
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1	5.519	1.239	8.288	8.288

Vermögenswerte 31.12.2016 in TEUR	kurzfristig			Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurz- fristige finanzielle Vermögenswerte	Liquide Mittel		
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	9.465	983	10.448	10.448

Die Summe der Buchwerte bzw. die beizulegenden Zeitwerte der erfolgswirksam bewerteten Finanzanlagen belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt TEUR 249.046 (Vorjahr: TEUR 219.824).

Bei den in der vor- und nachstehenden Tabelle dargestellten Instrumenten betrachtet der Vorstand die Buchwerte in der IFRS Bilanz als gute Näherung an deren beizulegende Zeitwerte.

Verbindlichkeiten	kurzfristig			langfristig	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen		
31.12.2017 in TEUR						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	38	122	14.000	14.160	14.160

Verbindlichkeiten	kurzfristig			langfristig	Summe der Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen		
31.12.2016 in TEUR						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	15	107	14.000	14.122	14.122

Liquiditätsrisiko

Die MPH Health Care AG investiert den Großteil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräußern sind. Die MPH Health Care AG besitzt einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Beteiligungen, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Beteiligungen von der Gesellschaft möglicherweise nicht schnell liquidiert werden.

Des Weiteren steuert die MPH Health Care AG Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den folgenden Tabellen sind die erwarteten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten (undiskontierte Tilgungs- und Zinszahlungen) zum 31. Dezember 2017 und zum 31. Dezember 2016 dargestellt:

	Buchwert 31.12.2017	Cash Flow bis 1 Jahr	Cash Flow > 1 Jahr bis 5 Jahre	Cash Flow > 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen	70	70	0	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	14.000	0	14.000	0
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	160	160	0	0

	Buchwert 31.12.2016	Cash Flow bis 1 Jahr	Cash Flow > 1 Jahr bis 5 Jahre	Cash Flow > 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen	42	42	0	0
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	14.000	0	11.000	3.000
Unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	122	122	0	0

Die unverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten entfallen mit TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 15) auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 107) auf die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der MPH Health Care AG im Laufe der Berichtsjahre durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In dieser Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Finanzmittelfonds enthält kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.239 (Vorjahr: TEUR 983).

13. Angabe über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige sowie alle Gesellschaften die zum Investmentkreis der MPH Health Care AG gehören in Betracht. Zu Vorstand und Aufsichtsrat verweisen wir auf Abschnitt (10). Diese nahestehenden Unternehmen und Personen waren an keinen in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des MPH-Konzerns beteiligt. Alle Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen sind zu marktüblichen Bedingungen, wie unter fremden Dritten, abgeschlossen worden.

Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

Es wurden durch die MPH Health Care AG keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 05. April 2018 sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

15. Freigabe des IFRS Abschlusses 2017 durch den Vorstand zur Veröffentlichung gemäß IAS 10.17

Der vorliegende IFRS Abschluss berücksichtigt alle dem Vorstand bekannten Ereignisse bis zum 05. April 2018.

Berlin, den 05. April 2018



Patrick Brenske
(Vorstand)

16. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat und die Aktionäre der MPH Health Care AG (Investmentgesellschaft), Berlin:

Prüfungsurteile

Ich habe den nach IFRS aufgestellten Jahresabschluss der MPH Health Care AG – bestehend aus Bilanz zum 31.12.2017, Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017, Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017, Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017, Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017, Anhang, für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 sowie dem Lagebericht geprüft

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS sowie den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Investmentgesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- Gemäß § 322 III 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den IFRS sowie den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzern-Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Investmentgesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den IFRS bzw. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den IFRS bzw. den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der INvestmentgesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre meine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der IFRS sowie der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentgesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Investmentgesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.“

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Berlin, 19. April 2018


 Dipl.-Kfm. Harry Haseloff
 Wirtschaftsprüfer





Weitere Informationen

1. Die Aktie	64
2. Glossar	65
3. Quellen	66
4. Impressum	67

1. Die Aktie

Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Anzahl Stammaktien	42.813.842
WKN / ISIN	A0L1H3 / DE000A0L1H32
Börsenkürzel	93M
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin
Marktsegment	Open Market
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Marktkapitalisierung	187,95 Mio. Euro (zum 16.04.2018)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

2. Glossar

AMNOG

Deutsches Gesetz zur Neuregelung des Arzneimittelmarktes. Zum 01.01.2011 in Kraft getreten.

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

CAGR

engl. Cumulated Average Growth Rate; bedeutet kumulierte durchschnittliche Wachstumsrate

Cash Flow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Equity Methode

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Jahresabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

Fiskalpolitik

Alle finanzpolitischen Maßnahmen des Staates, mit denen die konjunkturelle Entwicklung mittels öffentlicher Einnahmen und Ausgaben gelenkt werden soll.

Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

NAV

deutsch auch Nettoinventarwert, ergibt sich aus der Summe aller zum Marktwert bewerteten Vermögensgegenstände (Assets) abzüglich sämtlicher Verbindlichkeiten eines Unternehmens.

Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt.

Patent

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Rating

Ein Rating ist eine systematische, qualitative Bewertung von Wirtschaftssubjekten oder Finanzinstrumenten hinsichtlich ihrer Bonität.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

3. Quellen

- 1 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Weltkonjunktur im Winter 2017, S. 2
- 2 Vgl. OECD-WIRTSCHAFTSAUSBLICK, Ausgabe 2017/2, S. 10
- 3 Vgl. BMWI: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht Februar 2018, S. 10
- 4 Vgl. BMWI: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2018, Pressemitteilung vom 12.01.2018
- 5 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte, Nr. 37 (2017/Q4): Weltwirtschaft weiter im Aufschwung, S. 2
- 6 Vgl. BMWI: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2018, Pressemitteilung vom 12.01.2018
- 7 Vgl. Ifo Institut: Eurozone economic outlook – Investitionen treiben kräftige Expansion, 10. Januar 2018, S. 1
- 8 Vgl. Europäische Kommission: Jahreswachstumsbericht 2018, S. 2
- 9 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Monatsbericht Januar 2018, S. 28
- 10 Vgl. Handelsblatt: IWF sieht Wirtschaftswachstum in Europa auf Kurs, 13.11.2017.
- 11 Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Weltkonjunktur im Winter 2017, S. 8
- 12 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Monatsbericht Januar 2018, S. 27
- 13 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 11. Januar 2018 – Deutsche Wirtschaft wächst auch im Jahr 2017 kräftig.
- 14 Vgl. BMWI: Schwerpunkte der Wirtschaftspolitik: Zukunft sichern – Chancen des digitalen Wandels nutzen, Abruf 23.01.2018
- 15 IMK Report 132: Prognose Update: Die konjunkturelle Lage in Deutschland zur Jahreswende 2017/2018, Dezember 2017, S. 2
- 16 Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung vom 11. Januar 2018 – Deutsche Wirtschaft wächst auch im Jahr 2017 kräftig
- 17 Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Monatsbericht Januar 2018, S. 28
- 18 Vgl. BMWI: Pressemitteilung vom 12.01.2018: Die Wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2018
- 19 Vgl. BMWI: Schwerpunkte der Wirtschaftspolitik: Zukunft sichern – Chancen des digitalen Wandels nutzen, Abruf 23.01.2018
- 20 Vgl. Kieler Konjunkturberichte: Deutsche Konjunktur im Winter 2017, 13. Dezember 2017, S. 3
- 21 Vgl. Kartte, Dr. Joachim; Neumann, Dr. Karsten: Weltweite Gesundheitswirtschaft – Chancen für Deutschland, 2011, S. 4
- 22 Vgl. ISAPS: The international study on aesthetic/cosmetic procedures performed in 2016, S. 13
- 23 Vgl. ISAPS: The international study on aesthetic/cosmetic procedures performed in 2016, S. 51
- 24 Vgl. Bain & Company: The end of Healthcare as we know it, 2011, S. 4 ff.
- 25 Vgl. BDI: 19. WP. Empfehlungen – Gesundheitswirtschaft und Gesundheitspolitik
- 26 Vgl. BMWI: Monatsbericht 05 – 2017: Beschäftigungsmotor Gesundheitswirtschaft: Bedeutung der Branche für die deutsche Wirtschaft wächst, S. 1
- 27 Vgl. BMWI: Monatsbericht 05 – 2017: Beschäftigungsmotor Gesundheitswirtschaft: Bedeutung der Branche für die deutsche Wirtschaft wächst, S. 1
- 28 Vgl. Statistisches Bundesamt: Gesundheitsausgaben pro Tag überschreiten Milliarden Grenze, Pressemitteilung Nr. 050 vom 15.02.2018
- 29 Vgl. ISAPS: The international study on aesthetic/cosmetic procedures performed in 2016, S. 13
- 30 Vgl. DGÄPC: DGÄPC-Statistik 2017, 4
- 31 Vgl. DGÄPC: DGÄPC-Statistik 2017, S. 6 f.
- 32 Vgl. Bundesministerium für Gesundheit: Bedeutung der Gesundheitswirtschaft, abgerufen am 12. Februar 2018

4. Impressum

MPH Health Care AG
Grünauer Straße 5
12557 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 897 308 660
Fax: +49 (0) 30 897 308 669

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Andrea Grosse
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Ulrich Wandschneider
Mitglied des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

Vorstand:

Patrick Brenske

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 116425 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:

MPH Health Care AG
Investor Relations

Fotos:

MPH Health Care AG
Fotolia



MPH Health Care AG
Grünauer Str. 5 | 12557 Berlin | Deutschland

Tel: +49 (0) 30 8 97 30 86 60
Fax: +49 (0) 30 8 97 30 86 69

E-Mail: info@mph-ag.de
Web: www.mph-ag.de